

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zur Papiernot

Oft scheint es mir:  
Drei Sollo-Seiten,  
Sie reichten aus für lange Seiten  
Für ganze Legionen Dichter  
Und Journalisten, Sittenrichter,  
Für welche Berge von Papier  
Nicht mehr genügen,  
Wenn anstatt Lügen  
Und Klatschereien, die nichts nütz,  
Sie Wahrheiten  
Und Geist und Sinn und Witz  
Uns würden unterbreiten! —

Plomus.

## Mein Freund Beni

Er ist ein Unikum, der Beni. Als ich  
lehtin einmal bei ihm übernachtete, zeigte  
er mir vorm Schlafengehen eine „Sicher-  
heitsvorrichtung“ gegen Einbrecher, die er  
an der Korridorüre angebracht hatte. Es  
war ein kunstvoll gearbeitetes Schnapp-  
schloß, das die Türe fest verriegelte. Ich  
bewunderte natürlich, wie es der Beni gern

hat, nach Gebühr. Im Begriff, mich weg-  
zuwenden, sah ich aber, daß er das Schloß,  
das eingeknappt war, sorgfältig wieder  
öffnete und den Kiegel anhängte.

„Aber Beni, warum denn das? Wir  
gehn doch jetzt ins Bett!“

Doch mein Beni verlor die Gemütsruhe  
nicht.

„Ach weißt Du, ich will mir's nur nicht  
angewöhnen, sonst riskiere ich, daß ich mich  
selbst einmal aussperre, wenn ich spät nach  
Hause komme . . .“

Das ist aber nicht der Beste, den ich  
von ihm weiß. Einmal schickte er mir ein  
Geschenk, eine sehr leicht zerbrechliche Vase.  
Als ich sie glücklich aus der Kiste heraus-  
gebracht hatte, lag darunter noch ein  
Brief. Ein langer Brief und natürlich hatte  
er eine Nachschrift. Die aber lautete also:

„Nachdem ich die Kiste schon geschlossen  
hatte, ist mir noch eingefallen, daß ich ganz  
vergessen habe, Dir sorgfältiges Öffnen  
zu empfehlen. Das sei hiermit nach-  
geholt . . .“

Colthario.

## Orakler

Da sie Deutschland schwer bedrängt sehn,  
Kegt sich ihre Weisheit, und  
Die Bescheidenen schwer beengt sehn,  
Offenbart sich so ein Mund.  
Ja, die Weisen wußten alles,  
Wußten alles und noch mehr —  
Und in Worten lauten Schalles  
Hört man reden sie und sehr.

Swar, sie schwiegen, als es Zeit war,  
Aber frage nicht warum —  
Als es noch nicht ganz so weit war,  
Schwiegen sie, o Publikum.  
Denn die klügsten der Propheten  
Halten's Maul zu jener Frist,  
Da von dem, was sie ersahen,  
Noch nichts eingetroffen ist.

Aber wo sich was vollendet,  
Zu Gewinn und zu Verlust,  
Sroh sich ihre Weisheit spendet,  
Denn sie haben es gerußt.  
So hat's kommen müssen, Lieber,  
So orakeln sie zur Zeit —  
Herrlich lebt es sich als Schieber  
In neutraler Ehrlichkeit.

T. g.

# Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Kabale und Liebe“, Trauerspiel.  
Sonntag, nachm.: 3 Uhr: Volksvorstellung.  
Abends 7 1/2 Uhr: „Tannhäuser“, Oper von R. Wagner.

### Pfauentheater

Samstag: Geschlossen.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der gutsitzende Frack“, Schwank.

### Corso-Theater

Täglich abends 7 3/4 Uhr:  
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
„Die Winzerbraut“  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

## Hotel-Restaurant Gold. Sternen

Bellevueplatz am See Zürich 1 Nächst Werkbund-  
Ausstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon  
Reelle Land- und Flaschen-Weine  
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche  
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften  
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäpse

1893

## Schaffhauser Weinstube Zürich 1

empfehlen ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethen.

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annenhof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu  
jeder Tageszeit. 1899 Inh.: A. HILTL

## „GERES“

Vegetarisches Speisehaus

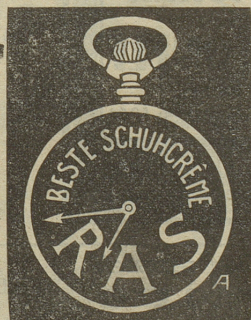
Vorzüglicher 1890  
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981  
nächst dem Bahnhof

## Restaurant

z. Sternen  
Albisrieden

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!  
Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.



## Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10  
ff. Hurlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
täglich gutes Mittag- und Abendessen.  
Es empfiehlt sich 1897 CARL SCHNEIDER

## Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.  
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.  
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.  
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse  
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!  
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

## Spanische Weinhalle Zürich 1

Marktgasse Nr. 4.  
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.  
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.  
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. 1905  
Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

## Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine,  
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Fr. Jos. Berta Jäger.

## LUZERN

## Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrengasse  
No. 19 b. Rathaus  
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche  
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich

## Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für  
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf